



Pressemitteilung

SOZIOKULTUR ERWACHT MIT SOMMERPROGRAMM AUS CORONA-ZWANGSPAUSE

Der Verein Alter Gasometer belebt die Soziokultur in Zwickau wieder.

Zwickau, 28.05.2020 – Am Donnerstag den 28.05.2020 informierte der Verein Alter Gasometer in einem Pressegespräch an der neuen Sommerbühne im Garten über die aktuelle Lage des Vereins, über die Bewältigung der Krise und die Pläne für die Zukunft.

Durch die behördliche Untersagung der Angebote seit gut 11 Wochen nimmt der wirtschaftliche Druck zu. Bisher rechnet der Verein mit rund 80.000€ Mindereinnahmen. Durch die Haushaltssperre der Stadt Zwickau folgen weitere Probleme. Seit Ende April erhält der Verein keine städtischen Gelder für seine Jugend- und Kulturarbeit. Geht es nach dem Willen der Stadtverwaltung soll der Verein in 2020 rund 108.000 weniger Förderung wie ursprünglich beantragt erhalten. Mit rund 180.000€ weniger müsste der Verein nun auskommen. Unverschuldet und Mitten im Jahr. Ein Schlag ins Gesicht für den Verein, welcher regional und überregional immer wieder für seine Arbeit gelobt und geschätzt wird. Der Verein appelliert daher an den Stadtrat dieser Verwaltungsvorlage nicht zustimmen und mindestens die Gelder der Vorjahresförderung zur Verfügung zu stellen.

Auch in den letzten Wochen stand die Arbeit nicht still. Eine Vielzahl wurde in die Wege geleitet. Von Koordinierung von Nachbarschaftshilfe, der Produktion von Mengen von Mund-Nase-Masken für soziale Einrichtungen bis hin zu digitalen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Das Team steckt seinen Kopf trotz allem noch nicht in den Sand. Heute präsentierten die Arbeitsbereiche ein „Corona-Sommerprogramm“ mit rund 35 Angeboten für Kinder, für Jugendliche, generationsübergreifend, für Familien und Senioren.

Ausführliche Informationen unter www.alter-gasometer.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Ben Ulke

Telefon: 0375-277 21 27

E-Mail: ben.ulke@alter-gasometer.de



WIRTSCHAFTLICHE SORGEN DES VEREINS

Mario Zenner (Geschäftsführer, Alter Gasometer e.V.) eröffnete das Pressegespräch mit einem Blick auf die Wirtschaftslage des Vereins.

„Ich möchte ein wenig ausführlicher zurückblicken und ein wenig vorausschauen, dabei auf schönes und weniger schönes eingehen. Der Corona Virus hat das öffentliche und private Leben seit Anfang März fest im Griff und die Folgen für Mensch und Wirtschaft sind nicht absehbar. Die Sorge um die eigene Gesundheit und die Gesundheit von Familienangehörigen und Freunden steht dabei auch für uns an erster Stelle. Aber auch existenzielle Sorgen für unseren Verein kommen hinzu: Zeit Hauptsorgen sind dies aktuell.

Mit der behördlichen Untersagung unserer Arbeit seit dem 13. März nimmt der Druck täglich zu und nach rund 11 Wochen Schließzeit gibt es für viele Probleme keine Lösungen. Ganz im Gegenteil, neue Probleme kommen hinzu: Entfallene Veranstaltungen, keine Gastronomie, keine Einmietungen werden aus heutiger Sicht ein finanzielles Loch von rund 80.000€ im Haushalt hinterlassen. Dazu stehen wir seit Beginn an Bundes- und Landespolitikern, überregionalen Fördermittelgebern, bis hin zur Staatsministerin Kleppsch in Kontakt.

Kleine Hilfsmaßnahmen, wie Stundungen, nutzt auch der Verein – diese verschieben allerdings nur das Liquiditätsproblem in die Zukunft. Unterstützung benötigen wir und viele andere Kultureinrichtungen durch echte Zuschüsse für die entfallenen Gewinne.

Durch die nachvollziehbarer Weise Untersagung der Arbeit hat der Staat aber auch eine Fürsorgepflicht und das nicht nur bei den großen Wirtschaftsunternehmen.

Teillockerungen auch für Kulturbereiche sind gut und wichtig, ermöglichen aber weder ein wirtschaftlich auskömmliches Arbeiten noch kompensieren sie bisherige Einnahmeverluste und kalkulierte Einnahmen.

Seitens der Stadt Zwickau kamen zusätzliche Probleme auf den Verein zu. In einer Sammelmail wurden die freien Träger Ende April davon in Kenntnis gesetzt, dass durch die „Corona bedingte Haushaltssperre“ ab sofort keine Abschlagszahlungen mehr vorgenommen werden. Dies bedeutet, dass zu den bisherigen Einnahmeausfällen auch keine städtischen Zuschüsse für die Arbeit mehr gezahlt werden. Diese Hiobsbotschaften gehen aber noch weiter: Im Ratsinformationssystem der Stadt Zwickau ist nun die Streichliste der Stadtverwaltung für die freien Träger nachzulesen – eine Liste des Grauens.

Es werden rund 370.000€ weniger bereitgestellt, als die Träger beantragt haben. Das sind rund 233.000€ weniger als zumindest im Vorjahr gefördert wurde. Rund 40% bzw. 34% weniger!



Für den Verein heißt dies konkret, dass rund 108.000€ weniger als beantragt und rund 44.000€ weniger als im Vorjahr zur Verfügung stehen – und auch da waren die Mittel bereits stark reduziert. Das bedeutet Finanzprobleme von rund 180.000€. Rund 15% des Jahresetats sind nun ungedeckt. Noch nicht eingerechnet sind mögliche Kürzungen durch weitere Fördermittelgeber, wenn notwendige Sitzgemeindeanteile nicht gezahlt werden bzw. durch die Mindereinnahmen weitere Reduzierungen vorgenommen werden müssen. Dies wird dann gravierende Veränderungen für den Verein, sein Personal und seine Angebote für die Zwickauer Region mit sich bringen.

Fakt ist – ja, auch die Stadt Zwickau muss seinen Haushalt durch Corona bedingte Einnahmeausfälle neu überdenken. Fakt ist aber auch, dass Bund und Land an Kommunalen Rettungsschirmen arbeiten und Wert darauf legen, dass insbesondere die Trägerlandschaft für Orte mit Angeboten der Kulturarbeit, Jugendarbeit und Demokratiewerkarbeit nicht wegbrechen.

*Die Stadt Zwickau tut aber genau das Gegenteil. Gerade die Freien Träger, deren Personal und die Nutzer*innen dieser Angebote müssen dies nun ausbaden!*

Bisher hat uns jeder unserer sonstigen Fördermittelgeber im Rahmen seines Ermessens größt-mögliche Unterstützung zukommen lassen. Wir appellieren daher an den Stadtrat der Stadt Zwickau dieser Verwaltungsvorlage nicht zuzustimmen und mindestens die Förderung auf das Vorjahresniveau anzuheben.“

KEIN STILLSTAND IM ALTEN GASOMETER

Mario Zenner (Geschäftsführer, Alter Gasometer e.V.)

„Im Verein selbst gab es in den letzten Wochen keinen Stillstand, in allen Arbeitsbereichen wurde, mit wenigen Ausnahmen von prozentualer Kurzarbeit, weitergearbeitet. Liegegebliebenes wurde aufgearbeitet, Überstunden abgebaut, Wartungen und Reparaturen vorgezogen – um Freiräume im Sommer zu haben. Außerdem wurden digitale Angebote geschaffen – so ging bereits in der zweiten Woche der Schließung ein komplett neues Angebot online – unser virtueller Jugendtreff.

Es wurden Kulturprogramme bearbeitet, Hilfsangebote der Nachbarschaftshilfe organisiert und koordiniert sowie Masken für viele soziale Einrichtungen gefertigt. Zusätzlich wurde sich an öffentlichkeitswirksamen Aktionen wie „Leere Stühle“ maßgeblich beteiligt.

Das bedeutet: Soziokultur findet immer einen Weg sich in die Gesellschaft einzubringen, auch wenn man nicht nach draußen kann.“



ES GEHT WEITER!

Mit den Lockerungen der Einschränkungen zur Corona-Krise hat die Soziokultur in Zwickau nun wieder grünes Licht – natürlich mit erforderlichen Einschränkungen in Bezug auf Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen. Es wurden Konzepte und Projekte entwickelt, die auch unter den gegebenen Bedingungen eine sinnvolle – wenn auch wirtschaftlich stark eingeschränkte – Arbeit ermöglichen. Die Behörden haben dazu ihre Freigabe erteilt.

Die Soziokultur in Zwickau ist also startbereit.

Hygieneregeln, Abstand, dadurch weniger Plätze mit weniger Einnahmen und dazu die Empfehlung, mehr an der frischen Luft zu machen – andere Bedingungen erfordern neue Ideen. Die Situation begreift der Alte Gasometer deshalb auch als Chance. Deshalb haben sich die Arbeitsbereiche **Kulturarbeit**, **Jugendarbeit** und **Demokratiearbeit** Gedanken gemacht und ihre Arbeit an die neuen Gegebenheiten angepasst.

Im Folgenden wird ein Überblick zur Arbeit der jeweiligen Bereiche gegeben und umrissen, wie sich die Krise ausgewirkt hat und noch immer auswirkt.

KULTURARBEIT

Die Kulturarbeit und damit die Masse der großen Veranstaltungen und Vermietungen hat es am härtesten getroffen. Hier liegen die Möglichkeiten zum Erwirtschaften von Eigenmitteln für den Verein, welche quasi über Nacht Mitte März weggebrochen sind. Es wurden über 40 Veranstaltungen verschoben oder abgesagt und bereits getätigte Ausgaben für die Vorbereitung der Veranstaltungen waren umsonst – aber leider nicht kostenlos. Außerdem entstand erheblicher Arbeitsaufwand durch das Umorganisieren der Veranstaltungen.

Mit den Lockerungen ist nun Licht am Ende des Tunnels zu sehen – wenn auch nur ein schwaches. Durch die Entwicklung eines Hygienekonzeptes ist es nun möglich kleinere Veranstaltungen durchzuführen. Dies motivierte, in kürzester Zeit **ein umfassendes Sommerprogramm auf die Beine zu stellen.**

Dafür wird die Kultur kurzerhand in den Garten verlegt. Mit 80 Sitzplätzen und einer eigens installierten **Gartenbühne** gibt es ein **vielfältiges Programm** unter freiem Himmel mit Musik, Comedy & Kabarett sowie auch Veranstaltungen für Kinder- und Familien. Außerdem werden ebenso national bekannte, wie auch lokale Künstler zu sehen sein. **Den Anfang macht mit Falkenberg am 6. Juni ein bekanntes Gesicht.** Die Veranstaltung ist jetzt schon so gut wie ausverkauft. **Es lohnt sich also, zeitig Tickets für die Sommerveranstaltungen zu sichern!** Das komplette Programm findet sich auf www.alter-gasometer.de und liegt dieser Pressemappe



als Übersicht bei. So kann man den Sommer in gemütlicher Atmosphäre in der Natur genießen und gleichzeitig großartige Kultur erleben.

Das **Kino Casablanca findet ebenso wieder statt**, allerdings wie gewohnt dienstags im Saal. Vermietungen unserer Räume sind unter den einschränkenden Bedingungen ebenso möglich, so beginnt z.B. die Volkshochschule Zwickau wieder mit ihren Sprachkursen.

Es bleibt aber zu bedenken, dass das Durchführen von Veranstaltungen nicht bedeutet, dass der Verein Alter Gasometer in der Lage ist, die Verluste auszugleichen oder rentabel zu arbeiten. Durch die reduzierte Besucherzahl und den erhöhten Personalaufwand sind die Veranstaltungen hart am Limit kalkuliert. Dennoch lässt es sich der Verein Alte Gasometer nicht nehmen, den Sommer mit Kultur zu füllen. Dafür wurde die Sommerpause, welche normalerweise für Wartungsarbeiten und Urlaub genutzt wird, ausgelassen.

Perspektivisch ist aber eine klare Richtung ab September nötig. Die seit langen geplanten Veranstaltungen des Herbst- und Winterprogramms sind so kalkuliert, dass mehr als 80 Besucher nötig sind. Wenn es keine deutliche Verbesserung der Lage gibt, ist Möglicherweise eine zweite Absagewelle die Folge. Die wirtschaftlichen Folgen für den Verein sind hier kaum abzuschätzen.

JUGENDARBEIT

Nachdem auf der Bereich Jugendarbeit seine Angebote Mitte März einstellen musste, ist nun auch hier wieder einiges Möglich. Überbrückend gab und gibt es Online-Angebote, wie den Virtuellen Jugendtreff mit gemeinsamem Bau an einem Minecraft-Zwickau oder Videos z.B. des „Rumpelwichts“. Es ist aber sehr erfreulich, dass nun auch der direkte Kontakt zu den Jugendlichen wieder möglich ist – natürlich auch hier unter Beachtung der Abstandsgebote und Hygieneregeln. Derzeit dürfen bis zu 20 Personen den Jugendtreff besuchen.

Außerdem gibt es eine rege Beteiligung am Sommerprogramm, z.B. mit einem Poetry Slam im Garten und dem neuen Format „Nerdquiz“ für Jugendliche im Jugendtreff. Eine kostenfreie Veranstaltung, die ganz spezielles Wissen von Comic, über Film bis hin zu Games und Serien abfragt.

Ferienprogramme

Derzeit wird, wie in jedem Jahr, ein umfangreiches Sommerferienprogramm geplant. Es soll wieder ein Zirkuscamp in ersten und zweiten Ferienwoche im Historischen Dorf geben und mit der Radtour „Tage der Herausforderung“ in der dritten Ferienwoche und der medienpädagogischen Kursfahrt „Der Kultur auf der Spur“ nach Rügen in der vierten Ferienwoche wird es auch wieder



hinaus in die Welt gehen. Im Bezug zur aktuellen Krisensituation wurde außerdem ein passendes Programm entwickelt. Das Survival-Training „Wenn der Strom ausfällt“ zeigt Kindern- und Jugendlichen, wie man mit wenigen Mitteln in der Natur über die Runden kommt.

Allerdings ist noch unsicher, ob die Pläne auch so umgesetzt werden. Die Lage ist weiterhin dynamisch und es kann jederzeit eine negative Entwicklung der Infektionszahlen geben. Für diesen Fall wird parallel an alternativen Angeboten gearbeitet. Hier sind Erlebnis- und Abenteuerspiele in Vorbereitung, wie z.B. die Tagesexkursion „Mr. X – Stadtteilabenteuer“ und Gruppenspiele mit und ohne Internet.

Streetwork

Mit dem Beginn der Krise, wurde zunächst der Außeneinsatz reduziert und sich auf den Online- und Telefonkontakt zu den Jugendlichen konzentriert. Ein Mittel die Verbindung zu halten war und ist der Virtuelle Jugendtreff mit einzelnen Chatgruppen für die jeweiligen Streetwork-Gebiete. Doch schon bald konnte unter Berücksichtigung der behördlichen Einschränkungen der Außendienst wieder aufgenommen werden. Dies war auch sinnvoll, da die Jugendlichen sich weiterhin im Öffentlichen Raum aufhielten. Gruppenaktivitäten sind allerdings ausgefallen, dafür sind viele Einzelfallhilfen entstanden.

Letztendlich wurde der Kontakt wurde in allen vier Einsatzgebieten zu den Jugendlichen aufrechterhalten. Diese Arbeit wird nun unter Berücksichtigung der weiteren Entwicklung fortgeführt. Außerdem ist, Dank der Entscheidung des Jugendhilfeausschusses, der Fortbestand des Arbeitsgebietes vorerst gesichert.

Historisches Dorf Zwickau

Das Historische Dorf ist ebenso wie der Jugendtreff bereits wieder aktiv. Hier war der Start am 27.05.2020. Ab dieser Woche beginnt damit ein neuer Rhythmus für die Dorf-Aktivitäten.

Jeden Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr, jeden Freitag von 15 bis 20 Uhr und jeden zweiten Samstag ebenfalls von 15 bis 20 Uhr wird geöffnet. Es gibt dabei eine thematische Tagesaufteilung: Mittwoch ist **Bau-Tag**, Donnerstag ist **Kreativ-Tag**, Freitag ist **Offenes Angebot** und Samstag ist **Familientag**. An allen Tagen wird es ein Spielangebot geben und donnerstags und freitags eine Hausaufgabenbetreuung.

Besonders freut sich die Mitarbeiterin der Stadtmission Zwickau und Koordinatorin des Dorfes, Anja Bausch, auf die tierischen Bewohner im Dorf, von denen es einige geben soll. Vielleicht schon ab kommender Woche soll eine Schildkröte ihr Areal im Dorf erobern, wenn es die



Temperaturen zulassen. Leider ist eines der beiden kleinen Meerschweinchen, gerade ein wenig erkrankt – welches auch ein Zuhause im Dorf bekommen soll – und bleibt daher noch ein paar Tage bei seiner Mama. Hühner ziehen ins Dorf ein, sobald das Gehege fertig ist. Daran wird im Moment fleißig gebaut.

Dorf-Mitarbeiter Andreas Jacob: *„Mitarbeitende und Ehrenamtliche freuen sich sehr darauf, endlich mit den Kindern und Jugendlichen neue Projekte zu starten und gemeinsam die tierischen Bewohner zu versorgen.“*

Wir können uns auch vorstellen, dass durch die Hausaufgabenbetreuung ein wenig Dynamik in die Lernzeit zu Hause kommen. Es sind immer noch jede Menge Schüler nicht in der Schule. Sie können sich gerne bei uns treffen und gemeinsam Hausaufgaben erledigen. Das ist dann ein bisschen wie Schule aber an der frischen Luft mit Erlebnischarakter.“

Das Hygiene-Konzept für das Dorf wird fortwährend angepasst und soll Stück für Stück viele Dinge im Historischen Dorf wieder möglich machen. Bereits jetzt können quasi alle Menschen wieder den Ort besuchen und unter Einhaltung der Hygieneregeln an den Angeboten teilnehmen.

Bei der Gelegenheit betont Dorf Koordinatorin Anja Bausch: *„Wir suchen noch nach weiteren Ehrenamtlichen, die uns bei der Aufrechterhaltung und Entwicklung der Angebote unterstützen.“*

Weitere Angebote sind im Jahresprogramm Des Historischen Dorfes zu finden, welches der Pressemappe beiliegt. Darunter sind Workshops, wie Filzen, Korbflechten, eine Kräuterwanderungen und ein Ferienkurs mit Nähen und Kochen geplant.

DEMOKRATIEARBEIT

Demokratiearbeit ist in Krisenzeiten umso wichtiger und so wurde sich schnell auf die neue Situation eingestellt. Nach der Corona-Bedingten Absage der Demokratietage Z20 wurden die freigewordenen Ressourcen sinnvoll eingesetzt, um neues zu Entwickeln und andere Wege zu gehen. Es wurden z.B. Online-Angebote umgesetzt, wie z.B. ein Web-Talk zum Thema „Corona im Betrieb“ und sich an Aktionen, wie „Leere Stühle“ beteiligt. Außerdem wurde Nachbarschaftshilfe angeboten und gemeinsam mit den anderen Arbeitsbereichen Mund-Nase-Masken genäht, welche vorzugsweise an gemeinnützige Organisationen abgegeben wurden.

Nun gibt es auch von Seiten der Demokratiearbeit eine Beteiligung am Sommerprogramm. So wird es neben dem beliebten Kneipenquiz auch ein Filmquiz geben. Natürlich gibt es auch hier eine Anpassung der Veranstaltungen an die Hygienebedingungen.



Weiterhin ist die Planung für das zweite Halbjahr im vollem Gange. Es wird ein Wahlforum zur anstehenden Oberbürgermeister-Wahl in Zwickau stattfinden, außerdem sind die Vorbereitungen für das Bürgerfest am 3. Oktober und die Novembertag in Arbeit.

Neben den Veranstaltungen gibt es eine Wiederaufnahme der Vernetzungs- und Projektarbeit. Die Projektförderung über das Zwickauer Bündnis für Demokratie ist weiterhin möglich und Gelder in den Förderfonds sind noch vorhanden. Außerdem können wieder Projekttag in Firmen und Organisationen zu politischen und gesellschaftlichen Themen durchgeführt werden.

SCHLUSSFOLGERUNG UND PERSPEKTIVE

Neben dem Entwickeln und Durchführen neuer Konzepte, vieler Hilfs- und Unterstützungsangeboten in den letzten Wochen, werden die **anhaltenden finanziellen Probleme** auch in Zukunft ein Thema sein, denn auch wenn Veranstaltungen wieder stattfinden können, ist ein rentables Wirtschaften unter den gegebenen Einschränkungen kaum möglich. **Die Soziokultur schwebt weiterhin in akuter Gefahr!** Besonders auch die immer noch bestehende Haushaltssperre der Stadt Zwickau bereitet dem Verein Kopfschmerzen, denn dadurch hängen Co-Förderungen durch Land und Bund in der Luft.

Daher danken wir an dieser Stelle den vielen Spender*innen, welche in einer Vielzahl von privaten Kleinstspenden bereits an die 6.000€ an den Verein überwiesen haben

Der Verein hofft, zeitnah wieder mit rentablen Veranstaltungen beginnen zu können, sind uns aber bewusst, dass die Lage weiterhin dynamisch ist und die Gesundheit der Menschen vor geht. Deshalb appelliert der Alte Gasometer e.V. weiterhin an die Politik, **sinnvolle Hilfen für die Kultur bzw. Soziokultur** bereitzustellen, denn die Krise ist noch nicht überwunden.

Bis dahin hoffen wir, dass das Sommerprogramm den Menschen über trübsinnige Gedanken hinweghilft und ein wenig Mut macht.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.alter-gasometer.de

Das komplette Hygienekonzept finden Sie hier: www.alter-gasometer.de/hygienekonzept

Auf www.alter-gasometer.de stellen wir Texte, Fotos und Logos für die Verwendung in Offline- und Online-Medien zur Verfügung. Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Geschäftsleitung.

Für von uns verwendete Texte und Bilder liegt das Copyright bei uns oder wir haben die ausdrückliche Zustimmung des Copyright-Inhabers oder dieser war trotz aller Bemühungen nicht auffindbar. Berechtigten Copyrightansprüchen werden wir sofort entsprechen.